

INHALT

Ihre Zukunft: Therapiefreiheit



Dr. med.
Hans Uwe
Feldmann,
Essen,
FA f. Allgemeinmed.,
FA f. Frauenheilk.
u. Geburtsh.

Voraussetzung für jedwede Röntgenuntersuchung bzw. jedwede Anwendung von ionisierenden Strahlen ist eine eindeutige Indikation für eine derartige diagnostische bzw. therapeutische Maßnahme. Im Hinblick auf diagnostische, zumal präventiv-diagnostische Untersuchungen ist das häufig nicht der Fall, wenn man den Ausführungen von Katharina Kluin in der Zeitschrift „stern“ vom 22.06.2011 Glauben schenken kann („Risiko Röntgen: Zu hohe Belastung, zweifelhafter Nutzen“). Angeschwärzt werden somit zahlreiche Verstöße gegen das Strahlenschutzgesetz, das in Deutschland gilt.

Ausgenommen sind „selbstverständlich“ die zahlreichen Mammographien, die in Deutschland im Rahmen des sog. Mammographie-Screenings vorgenommen werden. Denn diese präventiv-diagnostischen Maßnahmen, die ohne Indikation vorgenommen werden dürfen bzw. sollen, wurden – von welchen sog. Fachleuten auch immer beraten – derinst von Politikern beschlossen, als Bundestagswahlen anstanden und man „plötzlich“ beschloss, den Frauen etwas Besonderes antun zu wollen. Nicht bedacht wurde jedoch:

1) Nahezu die Hälfte aller Frauen im Alter um die Menopause weist – wahrscheinlich wegen des prämenopausalen relativen Östrogenmangels, der bei manchen Frauen bereits ab dem 35. Lebensjahr beginnt – präkanzeröse Veränderungen in den Mammæ auf, wie dänische Pathologen bei sehr aufwendigen feingeweblichen Untersuchungen der Brüste tödlich verunfallter Frauen im entsprechenden Alter festgestellt haben. Das aber heißt: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die über viele Jahre alljährliche Belastung mit ionisierenden Strahlen im Rahmen des Mammographie-Screenings derartige präkanzeröse, aber ruhende Veränderungen zu schließlich invasivem Wachstum angeregt werden.

2) Auf der Basis des staatlich sanktionierten Röntgen-Screenings wird die Mammographie als diagnostische Maßnahme zur Brustkrebs-Früherkennung präferiert, obwohl eindeutig ist, dass sie relativ hoch mit falsch-negativen Diagnosen belastet ist, und zwar um so höher, je jünger die Frauen in Richtung eines Lebensalters um 40 Jahre sind. Denn bei Mamma-Dichtegraden ab ACR3 bis ACR4 (ACR = American College of Radiology) ist die Mammasonographie der Mammographie diagnostisch eindeutig überlegen. Nicht weniger, jedoch „lediglich“ psychisch belastend sind aber auch die häufigeren falsch-positiven Diagnosen, da sie Gewebe-Probeentnahmen etc. nach sich ziehen.

3) Die Einheit von Anamnese-Erhebung, Untersuchung per Abtasten, nötigenfalls Untersuchung per alters- und befundabhängig geeignetem, bildgebendem Verfahren im Hinblick auf Unterleibsorgane und Mammæ beim Gynäkologen wird aufgehoben – zugunsten einer weitgehend anonymen, nicht vorbehaltlos akzeptablen Reihenuntersuchung.

Fazit: Es gibt Gründe genug, das Brustkrebs-Screening ernstlich zu überdenken und anstatt der Mammographie routinemäßig die Mammasonographie im Sinne der längst ausgereiften US-Elastographie als Screening ohne Strahlenbelastung vorzusehen. ■

MEDIZIN

6 Therapie bei Endometriose:
Die Wirksamkeit von Dienogest steht außer Zweifel.

10 Rezidierte Ovarialkarzinome:
Was bringt pegyliertes liposomales Doxorubicin?



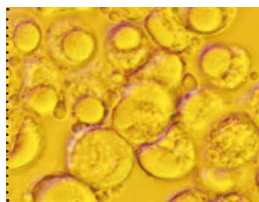
14 Postmenopausale Mammakarzinome:
Adjuvante Switch-Therapie mit Exemestan.

16 Kinderwunschbehandlung:
Corifollitropin alfa ist dem rFSH überlegen.

18 Drohende Frühgeburt:
Die fetale Lungenreifung ist durch möglichst einmalige Bethason-Gabe zu induzieren.

20 Gynäkologische Ultraschall-diagnostik (Folge IV):
Schwangerschaftsassozierte Mammatumoren.

26 Innovative Nahrungsergänzung in der Schwangerschaft:



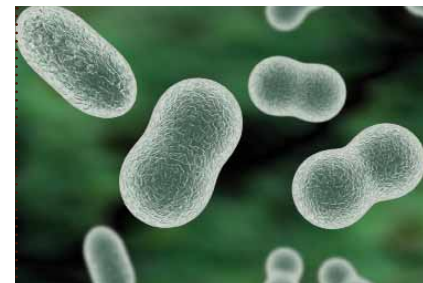
Docosahexaensäure aus Algen.

28 Klimakterische Beschwerden:
Alternative Behandlung mit Rheum rhaponticum.

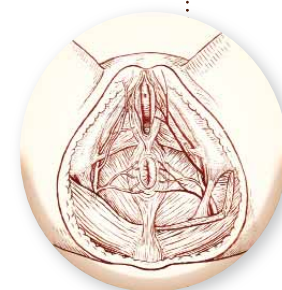


31 Labordiagnostik:
Zusätzliche HPV-Testung optimiert die Früherkennung HPV-induzierter Läsionen.

33 Sog. Kinderkrankheiten:
Impflücken unbedingt schließen.



37 Urogynäkologie:
Sono-Elastographie von implantierten Bändern und Netzen nach Beckenbodenplastiken.



40 Langzeitverhütung in Deutschland:
Hohe Effektivität des LNG-IUS bei relativ niedrigen Kosten.

MANAGEMENT

24 Firmenportrait – Gedeon Richter:
Der Spezialist für „Frauengesundheit“ bringt frischen Wind in die Gynäkologie.

43 Arzt und Recht:
Inwieweit sind Ärzte zu fachfremden Behandlungen berechtigt?

RUBRIKEN

3 GynVital®-Service.

45 „Curriculum Präventionsmedizin“:
Welche präventionsmedizinischen Maßnahmen sind denn sinnvoll?

45 Impressum.

46 Meldungen aus der Pharmaindustrie.

47 Service & News.